

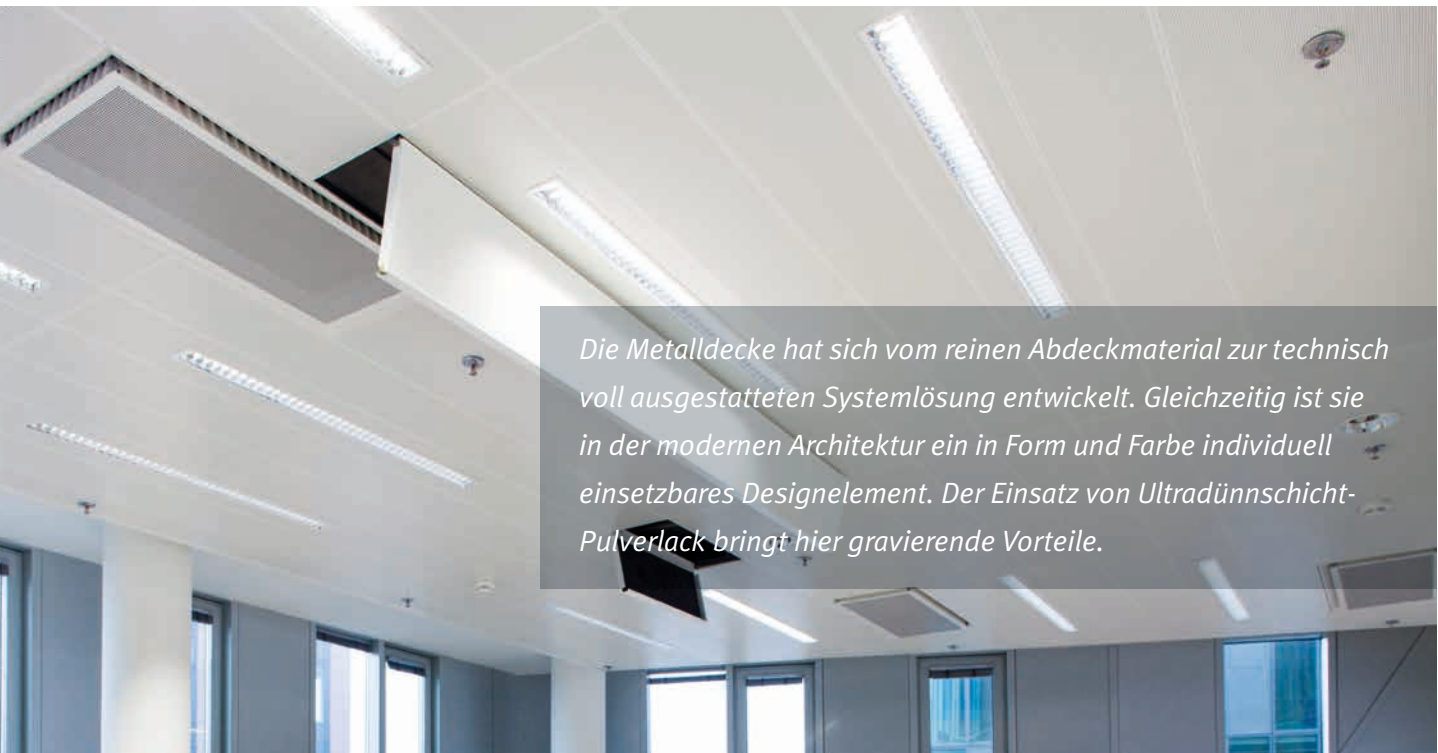
Materialeinsparung und Qualitätsverbesserung

DIESER PULVERLACK GEHT AN DIE DECKE

Die M.C.I. Metalldecken GmbH im österreichischen Neutal produziert hochwertige Multifunktionsmetalldecken, die vornehmlich im deutschsprachigen und im Benelux-Raum verbaut werden. „Wir fertigen wenig Standarddecken, das überlassen wir den Massenherstellern. Unsere Systemlösungen sind kundenspezifisch designt, gefertigt und komplett mit der gewünschten Technik ausgestattet. Dank unserer Einbindung in die B+M Industries Gruppe bieten wir als einziges Unternehmen geprüfte Gesamtsysteme für den Trockenbau an“, erklärt Hans Werner Wild, Betriebsleiter bei M.C.I. Neutal.

Die Experten von M.C.I. bringen sich schon im Anfangsstadium der Planung von Neu- oder Umbauten ein und entwickeln mit den Architekten optimale Lösungen. Diese beinhalten hochentwickelte Technologien für Kühlung, Heizung und Licht. Die Elemente werden in moderner Betonarchitektur raffiniert zur Akustikdämmung eingesetzt.





Die Metalldecke hat sich vom reinen Abdeckmaterial zur technisch voll ausgestatteten Systemlösung entwickelt. Gleichzeitig ist sie in der modernen Architektur ein in Form und Farbe individuell einsetzbares Designelement. Der Einsatz von Ultradünnschicht-Pulverlack bringt hier gravierende Vorteile.



Die vielseitigen Einsatzgebiete umfassen in einem Projekt gut und gerne mal mehrere Hundert verschiedene Formate von Metallkassetten. „Die Architekten verwirklichen ihre Gestaltungsideen für Innenräume mehr und mehr mit Decken und Wandelementen. So wurden von uns für das Erlebnis- und Einkaufszentrum „Höfe am Brühl“ in Leipzig 2000 verschiedene, glänzend schwarze Kassetten individuell gezeichnet und gefertigt. Dabei sind die kompletten Systeme wie Beleuchtung, Belüftung, Beschallung, Heizung und Kühlung sowie Sicherheitskomponenten von uns ab Werk integriert“, sagt Hans Werner Wild.

Optimale Lösung für Vielseitigkeit

Diese verschiedenen Formen, Lochmuster und integrierten Systeme erfordern einen optimalen und flexibel einsetzbaren Pulverlack. Früher lagen die Anforderungen bei einer Schichtstärke von mindestens 100 bis 110 µm, da man sonst befürchtete, dass die Deckung fehlt. Heute werden die Kassetten bei M.C.I. mit 55 bis 70 µm beschichtet. An den Ecken kommt man dabei dank Ultradünnschicht-Pulverlack (UDS) nicht über 90 µm, was einen Kantenaufbau unterbindet und einen positiven Effekt auf die Qualität hat.

Als Pulverlacklieferant ist KABE Farben besonders gefordert, wie Klaus Utz, Verkaufsberater Österreich, erläutert: „Die Architekten setzen die Metalldeckenplatten in allen erdenklichen Form- und Farbkombinationen ein. So kann es vorkommen, dass kurzfristig ein ganz spezifisches Grün gefordert wird. Als mittelständisches Unternehmen kann KABE Farben das UDS-Pulver schnell solchen Sonderwünschen anpassen.“

Skeptisch war man bei M.C.I., als man sich aus wirtschaftlichen Gründen überlegte, vom bewährten Nass- auf Pulverlack zu wechseln. Zumal man in einem Werk in Ungarn mit gemischten Standardpulverlacken verschiedener Hersteller ziemlich schlechte Erfahrungen gemacht hatte.

Deckenplatten, Lüftungssysteme und Lichteinheiten verbinden sich zu einem architektonischen Gesamtwerk.



*Deckenplatten sind nicht nur Design-
elemente, sondern beinhalten eine komplexe
Heiz-, Kühlungs- und Lichttechnologie.*

„Als man sich entschloss, im Burgenland das Werk Neutal mit einer modernen Pulverbeschichtungsanlage auszustatten, wurden von Anfang an Versuche mit UDS-Pulverlacken von KABE Farben gefahren. Diese Pulverlacke kamen sehr nahe an die glatten Nasslackoberflächen heran. Wir erkannten bei den Versuchen, dass KABE Farben als flexibles, mittelständisches Unternehmen für uns der richtige Partner ist“, sagt Hans Werner Wild.

Deutlich bessere Optik

Mit UDS-Pulverlacken spart M.C.I. bis zu 30 Prozent Material ein. Neben diesem Haupteffekt bringt der neue Pulverlack aber noch weitere Vorteile. Kenner der Branche wissen, dass trotz kontinuierlicher Produktion und Beschichtung bei der Montage plötzlich eine oder mehrere Deckenplatten eine unterschiedliche Optik aufweisen können. Die Farbe der Platten und angrenzenden Kassetten erscheint dem Betrachter nicht gleich. Das bedingt oft den Austausch dieser Teile, der mit Aufwand und Kosten verbunden ist.

Doch schuld ist meist nicht die Farbe, sondern die Fläche der Beschichtung zur Fläche der Perforation (Lochflächenanteil, der mit dunklem Akustikvlies hinterlegt ist). Je engmaschiger die Anordnung und je kleiner die Löcher, desto problematischer ist die Beschichtung. Wo früher eine Perforation von 2,5 bis 3,0 mm Standard war, fertigt M.C.I. heute häufig Durchmesser von 1,0 bis 1,5 mm, mit sehr hohen offenen Querschnitten (Lochanteil in der Oberfläche). Der Pulverlack baut sich an den Lochkanten vermehrt auf und verkleinert dabei den Lochdurchmesser geringfügig. Diese Verschiebung des Flächenverhältnisses von Pulverlackoberfläche (weiss) zu den mit Akustikvlies hinterlegten perforierten Flächen bewirkt eine optische Farbveränderung der Kassetten von der Farbe Weiss zu Grau.

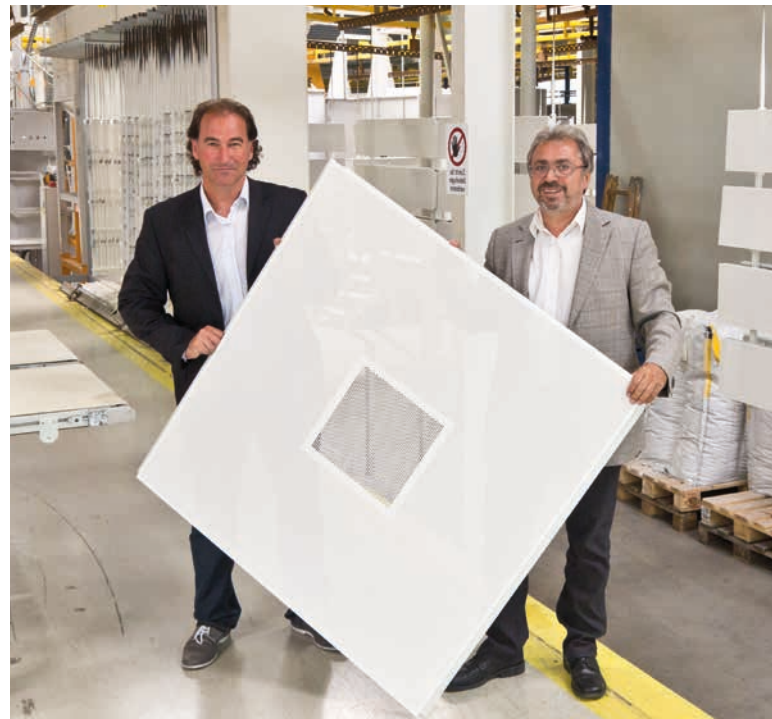
Der UDS-Pulverlack kann hier den Vorteil der reduzierten Schichtdicken voll ausspielen. Der Kantenaufbau wird vermindert und es entstehen geringere optische Veränderungen. UDS-Pulver spart bei M.C.I. nicht nur Material, sondern verbessert auch signifikant die Qualität der Oberfläche.

Ein weiterer Vorteil des UDS-Pulverlackes kommt beim Brandschutz zum Tragen, den die Metallkassetten in der Architektur erfüllen müssen. „Die Rechnung ist einfach. Weniger Pulverlack bedeutet weniger Kunststoff auf den Kassetten, was wiederum die Brandlast mindert, also den Brandschutz erhöht. Mit UDS-Pulverlack können wir heute die höchste Brandschutzklasse A1 erfüllen. Das wäre mit Standardpulverlack nicht möglich“, erklärt Hans Werner Wild.

In die Kassetten werden zunehmend Funktionalitäten wie Beleuchtung, Akustik, Klimatechnik und Brandschutz integriert. Der Ultradünnschicht-Pulverlack erzeugt dank der reduzierten Pulverschicht eine wesentlich bessere Effizienz und ermöglicht einen reduzierten Energieverbrauch.

Der Ultradünnschicht-Pulverlack hat sich bei M.C.I. als vielseitige Lösung bewährt, die nicht nur Pulverlack einspart, sondern die funktionalen Systemlösungen effizienter, vielseitiger und attraktiver macht. M.C.I. ist in der Lage, jeden noch so individuellen Wunsch von Architekten in Sachen Form und Farbe zu erfüllen.

Bericht erstellt 10/2014



Hans Werner Wild, Betriebsleiter M.C.I. Neutal (rechts) und Klaus Utz, KABE Farben Pulverlacke, mit einer nach Kundenspezifikation angefertigten und beschichteten Deckenplatte.

M.C.I. METALLDECKEN GMBH
NEUTAL

Die M.C.I. Metalldecken GmbH in Neutal ist eine 100-prozentige Tochter der Baustoff+Metall GmbH Wien, einer Unternehmensgruppe der Familie Kristinus. Die Baustoff+Metall Gruppe vereint die Kraft und den Servicegedanken eines zum Marktführer im Trockenbaufachhandel herangewachsenen Familienunternehmens. Mit 86 Standorten in 17 Ländern Europas, mit dem Innovations-Turbo einer eigenen Industrie Gruppe, der B+M Industries, die technisch anspruchsvolle Produkte für den Trockenbau entwickelt und produziert.

